



Yacht-Club Brissago

www.ycbrissago.ch

Baby-stag & Toppinglift

YCB - YACHT CLUB BRISSAGO
E PORTO DI RONCO S/A

Clubnachrichten 41 Ausgabe Dezember 2022
(und erste Ausgabe, die nur noch auf Wunsch per Post versandt wird)

Inhalt

- o Grusswort und Gedanken des Präsidenten
- o vor 10 Jahren ...
- o Die Zukunft unserer Clubboote – Gedanken vom Bootswart
- o Von der grossen Flaute
- o Bericht des Bootswarts 2022

Clubboote Yngling und Friendship

Interessenten wenden sich an folgende Adressen:

Roland de Sax – Tel: +41 (0)79 561 10 51

oder Ferienvertretung

Jörg Klaus - Tel. +41 79 781 70 58

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf unserer Web-Seite (www.ycbrissago.ch).

Mitglieder-Beitrag

Er beträgt für Aktiv-Mitglieder CHF 45.- und für Passivmitglieder CHF 35.-

Für Überweisungen aus dem Ausland beachten Sie bitte folgende Bankverbindung:

Name Bank: PostFinance AG, Mingerstrasse 20, 3030 Bern, Schweiz

Begünstigter: Yacht Club Brissago, 6614 Brissago

IBAN Nr.: CH13 0900 0000 6500 9206 9

BIC: POFICHBEXXX

Adressen und andere wichtige Angaben

Yacht Club Brissago

Casella Postale 705

6614 Brissago

E-Mail: segeln@ycbrissago.ch

Webseite: <http://www.ycbrissago.ch>

E-mail des Präsidenten

E-Mail: patrick.saltzmann@bluewin.ch

Redaktionsadresse:

Patrick Saltzmann

Parkweg 31

CH-4051 Basel

E-mail: patrick.saltzmann@bluewin.ch

Liebe Seglerinnen und Segler, liebe Freunde des Lago Maggiore,

Im Sommer dieses Jahres kam unser langjähriger Bootswart Roland de Sax zu mir und sagte es sei ihm im Laufe der Jahre einfach zuviel geworden ! er wäre immer gerne Bootswart gewesen, aber jetzt wolle er einen Gang zurück schalten, und sich künftig nicht mehr um beide Clubboote kümmern.

Der Entscheid fiel schnell auf die Yngling, auch weil sie in Brissago stationiert ist, wie auch Roland. Es stellt sich nun also die Frage wie weiter ... beide Boote sind zwar alt, aber in durchaus segeltüchtigem Zustand. Beide Boote sind amortisiert und buchhalterisch abgeschrieben, und beide Boote haben sich und das Angebot des Yachtclubs ergänzt, wenn auch die Yngling eine höhere Rentabilität auswies – das vor allem wegen niedrigeren Betriebskosten (Hafengebühr).

Natürlich würde ich im Interesse der Vielfältigkeit und Attraktivität des Clubangebots beide Boote behalten, dies ist jedoch nur möglich, wenn wir auf die GV2023 einen neuen Bootswart für die Friendship finden. Falls das nicht der Fall sein sollte, würden wir uns im Laufe des Jahres 2023 von der Friendship trennen, und unser Angebot auf ein Clubboot reduzieren.

Unabhängig davon, sind in den letzten Jahren die Einnahmen deutlich kleiner gewesen als die Ausgaben. Die Anzahl Mitglieder wächst kaum mehr, das Gegenteil ist eher der Fall ! auch die zwar rege Benützung der Clubboote trägt, denn es sind hauptsächlich die wenigen Abonnenten, welche die Boote regelmässig ausfahren, und zu den guten Benutzungszahlen beitragen.

Aus diesen Gründen, und um zu verhindern, dass der Club in finanzielle Schieflage gerät, möchte ich ab der GV2023 die Beiträge erhöhen, und auch die Benützungsgebühren der Clubboote anpassen. Zu Bedenken wäre hier, dass wir in all den Jahren den Mitgliederbeitrag nie nach oben angepasst haben, dieser Schritt deshalb eigentlich überfällig ist. Alles wird teurer, so auch die Mitgliedschaft ... wir möchten aber getreu dem Motto unseres Gründers die Mitgliedschaft und das Segeln nach wie vor allen offen halten, und deshalb wird die Anpassung moderat sein.

Ich danke für euer Verständnis, und würde mich freuen, es würde sich jemand bei mir melden, der bereit wäre als Bootswart für die Friendship zu agieren ...

seglerische Grüsse eures Präsidenten



Per Boot zur Welt-Expo in Mailand

Von Marianne Baltisberger (aus den TZ Nachrichten vom 16.11.2012)

Ausdauernde Paddelfreunde und bootserfahrene Reisegruppen aus dem Tessin haben uns in den vergangenen Jahren bewiesen: Venedig ist von Locarno bzw. dem Lago Maggiore aus auch über den Wasserweg zu erreichen. Was bisher einigen wenigen vorbehalten war, soll bald einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Politikerinnen und Politiker aus den Regionen nördlich und südlich der schweizerisch-italienischen Grenze haben an einem Treffen diese Woche in Locarno ihren gemeinsamen Willen bekräftigt, die Kanäle im Piemont und der Lombardei bis zur Weltausstellung 2015 wieder schiffbar zu machen.

Die Region Piemont soll in den kommenden Monaten einen Kredit über 13,5 Millionen Franken sprechen. Das Geld, auf drei Jahre verteilt, soll für den Ausbau der Wasserwege eingesetzt werden. Ziel ist es, bis zur Weltausstellung dem Publikum eine alternative und innovative Art der Fortbewegung bieten zu können, betonten die Zuständigen. Der Tourismus im Piemont würde davon längerfristig profitieren.



Locarnos Stadtpräsidentin Carla Speziali unterstrich anlässlich der Zusammenkunft die Bedeutung der Wasserverbindung als "grenzüberschreitende Chance", das Tessin enger mit dem Piemont und der Lombardei zu verknüpfen. Einziger Wermutstropfen: die aktuelle Situation der Schifffahrt auf dem Lago Maggiore, wie der Präsident der Tourismus-Organisation *Lago Maggiore*, Aldo Merlini, zu bedenken gab.

Sparmassnahmen der italienischen Regierung haben dem Betrieb stark zugesetzt. Das Abkommen zwischen der Schweiz und Italien wird 2016 neu ausgehandelt. "Hoffentlich unter Berücksichtigung der weiterführenden Wasserwege", so Merlini. Die Transportmöglichkeiten auf dem See und den anschliessenden Kanälen müssen ausgebaut, die gesamte Region als Ferienziel durch Verbindung von landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten aufgewertet werden.

Vor vier Jahren entstand die Initiative von Carla Speziali und Aldo Torriani aus der Vereinigung Locarno-Venezia die neue "Associazione Locarno-Milano-Venezia". Durch den Namenswechsel und eine neue Zusammenstellung des Vorstandes sollten auch vermehrt die Regionen, Provinzen und Gemeinden am italienischen Ufer des Lago Maggiore sowie entlang der Wasserstrassen zur lombardischen Hauptstadt in das Projekt miteinbezogen werden. Aronas Sindaco Alberto Gusmeroli betonte in Locarno, dass auch seine Gemeinde davon profitieren wolle. Internationale Projekte wie die Aufwertung der Wasserstrassen seien hilfreich, um die Besucher auf dem Weg zur Weltausstellung zu einem Zwischenhalt in Arona zu bewegen.

Quo vadis cum navibus – wohin mit unseren Clubbooten ?

Gedanken zu unseren Clubbooten vom Bootswart Roland de Sax:

wir hatten am 07.10.2022 eine Vorstandssitzung ...

Ich hatte im Vorfeld informiert, dass ich die Bootswartbetreuung für die Friendship per GV 2023 abgeben will.

Daraus haben sich drei grundsätzliche Fragen betreffend FS ergeben:

- finden wir einen anderen Bootswart ?
- könnten wir ein Clubboot auch ohne fest zugeteilten Bootswart betreiben ?
- müssen wir uns von der Friendship als Clubboot trennen ?

desweiteren, haben wir ja in den letzten Jahren, die FS nicht mehr kostendeckend betreiben können, vor allem mangels Abonnenten.

Es stellte sich somit auch die Frage:

- Friendship behalten und deren Benutzung teurer machen – wobei das Problem des Bootswartes damit noch nicht gelöst wäre, oder
- Friendship nach 7 Erfahrungsjahren ausmustern und abstossen ?

Ein Verkauf auf Ende Jahr 2023 und in dessen Folge auch die Kündigung des Bootsplatzes im Hafen von Ronco müsste natürlich an der GV 2023 von den Mitgliedern abgesegnet werden ... sollte sich die Versammlung jedoch dahingehend entscheiden, dass der YCB weiterhin mit 2 Booten präsent sein sollte, müssten zukünftig folgende 2 Vorgaben erfüllt werden können:

1. Neuer Bootswart für die FS.
2. FS-Einnahmen von ca. CHF 5-6'000.--/Jahr.

Das hiesse z.Bsp. 5 verbindliche Abonnenten auf der FS zum Abopreis von neu CHF 1000-1'200.--/Jahr, damit zumindest der Hafenplatz, die Haftpflichtversicherung und eine Unterwasserschiff-Reinigung gedeckt wären.

Ich erinnere daran, dass damals bei der Beschaffung, der Abopreis für die FS aus „Attraktivitätsgründen“ bewusst tief angesetzt wurde, um das zweite Clubboot beliebt zu machen. Die Friendship wurde somit bis dato teilweise über das Vermögen und die Clubreserven finanziert. Ich bin der Meinung, dass ab 2023 die Friendship annähernd oder ganz selbsttragend sein sollte, und werde somit zwei Anträge stellen:

1. Regelung der Bootswart-Frage für die FS (an der GV 2023)
2. Aufschlag für das Friendship-Abo von heute CHF 600.- auf mindestens CHF 1'000.-

Ihr erhaltet diese Informationen bewusst bereits jetzt aufs Jahresende 2022 hin, so dass sich mögliche Abonnenten oder Bootsübernahmeinteressenten frühzeitig schon eigene Gedanken/Alternativmodelle/Überlegungen über den Winter dazu machen können.

Bootsbeschreibung: gemütliches gut erhaltenes Familienboot. Geräumige und gemütliche Plicht & Pantry, 4 Betten, Aussenbordmotor. Vorgeführt im 2021.

Wir möchten natürlich bei einem Verkauf, die zuletzt gemachten Investitionen wieder reinholen (neue Lichtanlage mit Solarpaneel, neues Rollgenua und neue Rollgenuaspersenning sowie die Vorführung im 2021). Ein Verkaufspreis müsste noch bestimmt werden !

Bei einem Verkauf innerhalb unseres Clubs könnte der Hafenplatz in Ronco eventuell übernommen werden.

Geschätzte Segelfreunde, zum Schluss möchte ich es hier einfach nicht versäumen, euch nochmals vor Augen zu führen, wie sich die Club-Segelei gestalten würde, wenn wir zukünftig nur noch ein Boot anzubieten hätten:

Ich denke da vor allem wieder an öfters vorkommende Überschneidungen (kam sogar mit beiden Booten doch pro Saison 5-7 mal vor, und würde wenn nur noch der Yngling zur Verfügung stände, sicher deutlich öfters vorkommen, da ja dann keine Ausweichsoption mehr existieren würden). Es bedeutet auch das Ende für spontane zweisame, parallel miteinander segelnde Clubboots-Ausflüge. Desweiteren ist für Familien, sowie unsere etwas älteren Benutzer der Yngling einfach zu klein und im Handling halt doch eher jollenartig-agil ...

Liebe Mitglieder, vielleicht gibt es ja auch ganz andere Lösungen für die Friendship, eure Vorschläge oder Ideen sind uns mehr als nur willkommen. (z.B. Sponsor, Bootsteilete, etc.)

Irgendwie wäre es ja auch schade, all das mitsamt dem vorhandenen Hafenplatz ultima ratio/unwiederbringlich aufzugeben.. ? ! ? !

Ich bin gespannt auf eure Reaktionen, Meinungen und Vorschläge.

Für weitere Fragen und Auskünfte stehe ich gerne telefonisch zur Verfügung.



Von der grossen Flaute, die uns Seglern heuer einiges an „Pazienza“ abverlangt hat ...

Unser letzter toller Segeltag war am Freitag den 02.Sept.22 auf der Friendship zusammen mit unserem Präsidenten Patrick Saltzmann. Wir kamen mit einem unerwarteten schönen 4 Bf Wind bis nach Maccagno. Hier hört dann normalerweise zu so später Nachmittagsstunde der Südwind auf – heute jedoch beschenkten uns die Windgötter mit einem völlig unüblichen stark auffrischenden Spätinverna mit zusätzlich aufgekommener Dünung über den ganzen See herauf. Auf der Höhe von Colmegna kurz vor Luino gebot es dann (leider) die Vernunft, halt doch ans Umdrehen denken zu müssen, damit wir die weite Heimfahrt vor dem Wind bis in den Hafen von Ronco noch schaffen könnten, obwohl die seltene Gelegenheit, einfach immer weiter seeabwärts in die blaue Abendstunde zu segeln, uns wirklich gereizt hätte.

... zuletzt wurde es dann nämlich doch 19.00h, bis die Anlegeleinen wieder belegt waren in Porto Ronco.

Danach folgte die endlose, grosse, sehr grosse Windflaute, die ewig und 3 Tage lang anhielt!

Das bedeutete: Für mich und Roland sage & schreibe 2 Monate unfreiwilliger Totalverzicht aufs Segelvernügen, 70 lange Tage windlose Durststrecke. Klar, gab es noch den einen oder anderen kurzen Windpuf, aber entweder waren wir genau dann am Arbeiten oder anderweitig belegt.

Dann endlich stimmten die Windvorhersagen für Sonntag, den 13. November.

So haben wir unseren Arbeitstag in Brissago für diesmal sausen lassen und haben uns darauf eingestellt, endlich wieder mal mit der Yngling auszufahren.

Diese wurde aber von unserem Neu-Mitglied Manuel reserviert, sodass wir zum guten Glück auf die FS ausweichen konnten!

Wir haben Manuel, der mit seinem Vater gesegelt ist, vorm Brissago-Ufer „abgeholt“, sind dann eine Weile um die beiden rumgekurvt, und konnten dadurch aus allen Perspektiven eine Serie Fotos und Filme schiessen. Während Roland und ich dann über den Lago weiter am Wind vorm Pino-Ufer aufkreuzten, wo uns der übliche, aber lang vermisste ruppige und böige Wind erwartete, sind Manuel und Vorshoter grad entgegengesetzt nach Ascona gesegelt, um dann dort vor der Promenade zu kreuzen. Auch wir sind dann nach einigen „Surfschlägen“ Richtung Brissago-Inseln abgefallen, um etwas weniger heftig auf raumen Kursen die herrlichen Herbstfarben auf Pancrazio & Apollinare herüberleuchten zu sehen. Auf dem Rückweg auf Höhe Moscia sind die beiden Clubboote wieder aufeinander getroffen, wir mit Kurs Hafen Ronco und die „Mouche“ im Dämmerlicht weiter heimwärts gegen Brissago.

Anmerkung: Wir hatten immerhin mal wieder Windstärken von 3-5 Bf., was uns nach dieser langen segellosen Zeit schon wie ein Wunder erschienen ist.

Julia Fischer im Dez. 2022

Bootswartsbericht 2022:

Liebe Vereinsmitglieder,

Den Bericht für dieses Jahr kann ich diesmal relativ kurz fassen.

Weder für den Yngling noch für die Friendship haben sich aussergewöhnliche Kosten ergeben.

Segeltechnisch war es wie das vergangene Jahr schon recht unberechenbar, da uns der klassische Inverna-Wind zeitweise richtiggehend abhanden gekommen ist. Dies, könnte durchaus der aussergewöhnlichen, in ganz Mitteleuropa anhaltenden Hitze über Wochen geschuldet sein, weil irgendwie sich in Sachen Thermik nichts mehr hin- oder her bewegte..... Auch der Tramontana jeweils am Morgen war spärlich, gleiches galt für lokale Abendküstenwinde, die nicht mehr so verlässlich aufkommen wollten.

Eventuell ist man halt mit dem legendären Starkwindjahr vor 2 Jahren immer noch zu sehr verwöhnt in der Erinnerung. (damals wurde die Messlatte recht hoch gelegt, was rassiges Maggiore-Segeln anging, wenn auch auf verkleinertem Revier – Corona-bedingt und italienische Grenze zu) aber das ist ein nostalgischer Rückblick – kommen wir ins 2022 zurück.

Umso erfreulicher, dass die Friendship trotzdem rund 30x, und die Yngling rund 50x benutzt worden sind, wenn auch manches mal aus obgenannten Gründen evt. mal auch nur stündliweise und beschaulicher, oder hat auch nur im Wartemodus in der Bahiabar.

Meine Aufgabe als Bootswart für die Friendship werde ich per GV 2023 abgeben, für die Yngling werde ich weiterhin euer Bootswart bleiben.

An dieser Stelle bedanke ich mich wieder bei allen YCB-Mitwirkenden, also Vorstand, Aktivsegler oder auch nur Beitragszahler für eure Vereinsunterstützung.

Roland

Brissago im Spätherbst. 2022



(Kein Bild des Ereignisses)